

DIE ERSTEN HUNDERT JAHRE DER BÖHMISCHEN GEOGRAPHISCHEN GESELLSCHAFT

Arnošt WAHLA, Ostrava*

1. Einleitung

Die Entstehung der Böhmisches Geographischen Gesellschaft im Jahre 1894 wurde sowohl durch die Verhältnisse im Königreich Böhmen als Teil der österreich-ungarischen Monarchie, als auch durch die internationalen Einflüsse bedingt. Die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts ist durch den Prozeß der Formierung des neuzeitlichen böhmischen Volkes und des Aufbaus der Fundamente der neuzeitlichen böhmischen Kultur und Wissenschaft gekennzeichnet, der unter dem Namen der "nationalen Aufklärung" bekannt ist. Die führenden Persönlichkeiten dieses Prozesses konzentrierten sich in der ersten Etappe vor allem auf Literatur, Geschichte, Erziehung, Naturwissenschaften (Mineralogie, Geologie) sowie auf die technischen Fächer. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts eröffnete man an der Prager Karls-Universität (gegr. 1348) die Lehre auch in böhmischer Sprache (1882). Das Vaterländische Museum (seit 1818) wurde zum Museum des Königreichs Böhmen (1854). Im Jahre 1890 wurde die Böhmisches Akademie der Wissenschaften und Künste gegründet. Es erschienen Zeitschriften in tschechischer Sprache, und es entstanden Vereinigungen von Fachleuten in eigenen Gesellschaften. Viele böhmische Forschungsreisende unternahmen Expeditionen in entfernte Weltteile (z.B. Emil HOLUB) und brachten neue geographische Kenntnisse mit.

Die internationale Bedeutung der Geographen hatte eine positive Wirkung auf die Entwicklung der böhmischen Geographie und auf die Gründung einer eigenen Gesellschaft. Geographische Gesellschaften wurden in Paris (1821), Berlin (1828), London (1830), Petersburg (1845), Wien (1856), Budapest (1872) gegründet. Auch die internationalen geographischen Kongresse (Antwerpen 1871, Paris 1875, Venedig 1881, Paris 1889, Bern 1891) waren ein Anreiz zur Gründung der Böhmisches Geographischen Gesellschaft.

* Doz. Arnošt Wahla, Mitglied des Ausschusses der Gesellschaft, Ostravská Univerzita, CS-70103 Ostrava, Bráfova 7

Im 19. Jahrhundert wurde in den Schulen der Monarchie der Geographieunterricht eingeführt, an den Gymnasien im Jahre 1810, in den Grundschulen dann im Jahre 1867. Das erste böhmische Lehrbuch der Geographie wurde im Jahre 1822, und zwar für die Lehrerbildungsanstalten, herausgegeben. Diese Tatsache beeinflusste auch die Verbreitung der Grundkenntnisse im Bereich der Geographie und erweckte selbstverständlich großes Interesse.

2. Die Gründung der Böhmisches Geographischen Gesellschaft

Die Absicht, eine geographische Gesellschaft für Böhmen, Mähren und Schlesien zu gründen, wurde am 30. Januar 1894 schriftlich geäußert. Man stellte nachfolgend Satzungen auf (25.3.1894) und berief die konstituierende Vollversammlung für den 1. Mai 1894 ein. Hier gründeten 26 Geographen die Böhmisches Geographische Gesellschaft, stimmten den Satzungen zu, wählten den Ausschuß und formulierten die Ziele der Gesellschaft. Sie veröffentlichten dann einen Aufruf an die Freunde der Landeskunde und Geographie. Der Widerhall war unerwartet groß – die erste ordentliche Tagung besuchten 146 Mitglieder der Gesellschaft.

1894 bereitete man die Herausgabe einer Zeitschrift mit fünf Heften pro Jahr vor. Die erste Nummer erschien im Frühling 1895 (1994 erscheint daher der 99. Jahrgang). In den Jahresbänden wurden die Vorlesungen der Mitglieder der Gesellschaft publiziert, sowie auch Ergebnisse der Forschung und andere Beobachtungen, die Nachrichten von Forschungsreisenden und schließlich Informationen zur Gesellschaft, über Kongresse usw.

3. Kurze Chronik der Geographischen Gesellschaft in den Daten

Nach der Gründung existierte die Gesellschaft im Rahmen der vielsprachigen Monarchie Österreich-Ungarn. Die zweite Etappe ihrer Existenz beginnt im Jahre 1918, in der selbständigen Tschechoslowakischen Republik. Mit dem 1. Januar 1993 wurde die dritte Etappe der Gesellschaft in der nun erneut selbständigen Tschechischen Republik eröffnet.

Bis 1920 hieß die Gesellschaft "Böhmisches Geographische Gesellschaft", ähnlich auch im Zweiten Weltkrieg 1939-1945. Zu dieser Bezeichnung kehrte man im Jahre 1990 zurück. Ab 1930, und bis zur Gegenwart, werden nationale geographische Kongresse veranstaltet.

4. Die Kongresse der Böhmisches Geographischen Gesellschaft

Im Abstand von drei bis vier Jahren fanden Kongresse statt, bei denen wissenschaftliche Arbeiten und methodische Beiträge aus allen Bereichen der Geographie vorgestellt, das Niveau der nationalen Geographie im internationalen Vergleich geprüft, und die Ergebnisse der besten Geographen (z.B. mit dem Titel Ehrenmitglied der Gesellschaft) gewürdigt wurden. Es wurden die Sektionen der physischen und ökonomischen Geographie, Schulgeographie und Kartographie organisiert. Später kamen die Sektion der Landschaftsforschung und der Umweltforschung hinzu.

In der Zeit der Tschechoslowakischen Republik organisierte man die Kongresse auf dem Gebiet der Tschechischen Republik (1930, 1935, 1937, 1957, 1959, 1962, 1968, 1972, 1975, 1981, 1984, 1987) und auf jenem der Slowakischen Republik (1955, 1965, 1978). Insgesamt waren es 17 Kongresse. Die Vorträge wurden entweder in der Zeitschrift der Gesellschaft oder in speziellen Kongreßpublikationen veröffentlicht.

Zu den Ehrenmitgliedern der Gesellschaft wurden auch einige ausländische Geographen ernannt, oft in Anbetracht ihrer Zusammenarbeit mit der böhmischen Geographie (z.B. J. DVIJČ – 1907, W. DAVIS – 1926, E. ROMER – 1926, A. WRZOSEK – 1975, J. DRESCH – 1978, M. PESCI – 1978, M. PAPÍK – 1984, P. PLESNÍK – 1984, W. SPERLING – 1991). Die Mitglieder der Gesellschaft und die Gesellschaft selbst standen in enger Zusammenarbeit mit den ausländischen geographischen Gesellschaften. In der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts waren es vorwiegend die französische, belgische, englische und italienische Gesellschaft, nach dem Zweiten Weltkrieg die geographischen Gesellschaften der sozialistischen Länder.

5. Mitglieder-Entwicklung der Gesellschaft

Zu den Mitgliedern der Gesellschaft gehörten stets die Geographen aus den Hochschulen und Universitäten, aus den verschiedenen Instituten sowie die Lehrer der Geographie an den Mittel- und Grundschulen. In den 50er Jahren dieses Jahrhunderts war die Zahl der Mitglieder auf 650, in den 80er Jahren sogar auf 1.600 angewachsen. Nach 1990 sank die Zahl auf etwa 1.000 Mitglieder, die heute auch in den regionalen Zweigstellen und Fachsektionen arbeiten.

Leistungen der Gesellschaft und ihrer Mitglieder sind unter anderem der Geographische Atlas OTTO (1904-1924), der Atlas der Tschechoslowakischen Republik (1935), die Illustrierte Geographie aller Weltteile (1913), die Illustrierte Geographie der Tschechoslowakei (1938), der Atlas der Tschechoslowakischen sozialistischen Republik (1965) sowie Lehrbücher für die Hoch-, Mittel- und Grundschulen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [136](#)

Autor(en)/Author(s): Wahla Arnost

Artikel/Article: [Die ersten hundert Jahre der Böhmisches Geographischen Gesellschaft 295-297](#)